
Zur Entstehung einer ökologischen Klasse

Ein Memorandum

Von Bruno Latour und

Nikolaj Schultz

edition suhrkamp

SV



Klassenkämpfe und Klassifikationskämpfe

- Wie kann eine neue politische Bewegung entstehen und hegemonial werden? Da die Sorge um die Natur auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhte, hat sich die politische Ökologie zu lange auf Aufklärung verlassen:
- Doch mittlerweile ist offenbar geworden, dass die soziale Welt eigenständige Formen der Informationsverarbeitung hat. Der Aufruf „Zum Schutz der Natur“ führt nicht zusammen. Im Gegenteil: Konflikte werden noch befeuert.
- Die enorme Vielfältigkeit der ökologischen Konflikte verhindert augenblicklich den Versuch einer stimmigen Definition dieser Kämpfe.
- Will die ökologische Bewegung jedoch an Konsistenz und Autonomie gewinnen, dann muss sie diese Konflikte zu einer für alle verständlichen Aktionseinheit zusammenschweißen.

Klassenkämpfe und Klassifikationskämpfe

- „Alles muss sich radikal ändern“ – und nichts verändert sich
Neben den Konflikten liegt das an der Abstumpfung, durch die vielen Katastrophenmeldungen.
- Bei einer ganzen Menge von Themen sind wir selbst gespalten - zugleich Opfer und Komplizen. Eindeutige Frontlinien sind gegenwärtig nur schwer zu ziehen.
- Wie kann man überhaupt von einer ökologische Klasse sprechen?
- Bisher war der Begriff „Klasse“ klar deskriptiv und performativ. Die Beschreibung der sozialen Realität ermöglichte klare gesellschaftliche Positionierungen. Daraus ließ sich ein Projekt der gesellschaftlichen Transformation ableiten.

Klassenkämpfe und Klassifikationskämpfe

- In der Marxschen Tradition waren Klassenkämpfe eine Folge der Produktionsverhältnisse.
- Heute ist das Produktionssystem zu einem Synonym für „Zerstörungssystem“ geworden. Materialist zu sein heißt jetzt, zusätzlich zur Reproduktion der Menschen auch die Voraussetzungen zur Bewohnbarkeit der Erde zu berücksichtigen. Denn wo die Bewohnbarkeit des Planeten nicht mehr gegeben wäre, würde letztlich auch die Wirtschaft zusammenbrechen.
- Kontinuität mit der sozialistischen Tradition besteht bei der ökologischen Klasse im Kampf gegen die Ökonomisierung sämtlicher Beziehungen. In diesem Sinn ist sie eindeutig links

Ökologische Klasse

- Pierre Charbonnier zufolge ist die ökologische Klasse dadurch bestimmt, dass sie die Welt, in der man lebt, und die Welt, von der man lebt, in ein und demselben Raum miteinander verbindet.
- Die Herausforderung besteht in einer Ökonomie, die den Wohnbarkeitsbedingungen der Welt Rechnung trägt..
- Die Akteure sind nicht sozial oder kulturell bestimmt. Unterscheidungskriterium ist die Einstellungen bei ökologischen Konflikten. Die verläuft manchmal quer zu den traditionellen Klassenkonflikten.
- Warum gelingt die Formierung der ökologischen Klasse nicht obwohl mittlerweile die ganze Welt verstanden hat, dass entschiedenes Handeln nötig wäre?

Bewohnbarkeit der Erde

- Vereinfachend lässt sich sagen, dass in den letzten zwei Jahrhunderten die Energien dann leicht zu mobilisieren waren, wenn es darum ging, die Produktion zu erhöhen und die dabei gewonnenen Reichtümer etwas weniger ungerecht zu verteilen
- Es ist also erforderlich die bisherige mentale, moralische, organisatorische, verwaltungsmäßige, rechtliche Ausrichtung, die solange mit Entwicklung assoziiert war, erneuert werden.
- Will die politische Ökologie existieren, muss sie Begriffe wie Fortschritt, Bindung, Solidarität, Emanzipation neu definieren und neue Quellen von Ungerechtigkeit aufdecken.
- Was zunächst als Rückschritt, als Rückwärtsbewegung, fast wie eine „reaktionäre“ Position erschien, erweist sich jetzt als eine enorme Erweiterung des Horizonts ..

Bewohnbarkeit der Erde

- Man kann sagen, dass die liberale und weithin auch die sozialistische Tradition, ihr eigenes Projekt der Entwicklung und des Fortschritts verraten hat. Angesichts des Ausmaßes der Katastrophe, die die führenden Klassen nicht vorherzusehen wussten, haben sie jeden Anspruch verloren, im Namen gleich welcher Rationalität zu handeln. Deshalb fehlt ihnen nunmehr auch jede Legitimität, den Sinn der Geschichte zu definieren.
- Den Handlungshorizont über die Produktion und den Rahmen von Nationalstaaten hinaus zu erweitern, wird die Aufgabe der sich formierenden ökologischen Klasse sein.
- Diese Neuausrichtung muss schnellstens geklärt werden. Die ökologische Klasse muss an mindestens zwei Fronten kämpfen: gegen die illusorische Globalisierung und gegen die Verkürzung auf nationale Auswege“.

Anderer Sinn der Geschichte

- Wir agieren nicht mehr in einer „bekannten Welt“ (in der auf Alarm schnell reagiert werden konnte). Reformen heute „ungelenk“ (Naturreaktion unklar)
- Arbeiterklasse formte sich
 - schrittweise
 - nicht zwangsweise
(kein Bewusstseinswandel nur durch Katastrophe)
- Alte Klassen dachten:
Sie sind Avantgarde, es gibt nur Vorwärtsbewegung

heute Ökologische Klasse:
Integration auch des Vergangenen/des Gegenwärtigen

Potenzielle Mehrheit

- einerseits marginal
andererseits: „alle Welt hat Paradigma schon gewechselt
„ein Gespenst geht um“, der „neue dritte Stand“
„nur Stolz fehlt noch“
- Weite Teile der Intellektuellen („Arbeiter des Beweises“:
Wissenschaftler/Ingenieure) sind schon gewonnen
- Verknüpfung mit:
Aktivisten/Protestlern/“Menschen guten
Willens“/“gewöhnliche Bürger“/ Bäuerinnen/ Gärtner/
Industrielle/ Investoren sind Teil der sich bildenden Klasse
(auch wenn sie noch nicht immer erkennen, dass ihre
Ideale sich dort wiederfinden)
- Noch zersplittert, aber Vielfalt=Stärke:
„Erkundungen in alle Richtungen“

Kampf um Ideen

- Ideen schon vor Revolutionen erfolgreich (3.Stand schon vor 1789)
- heute noch keine grüne Hegemonie
aber: soziale Frage brauchte 200 Jahre
(neue Paradigmen nicht von heute auf morgen)
- Vor Transformation viel Arbeit, aber:
Infrastruktur d. Forschung in „Marschordnung und gut ausgerüstet“
- Aber Zeit nötig: „wie geschliffen scharf der Pflug auch sein mag, es ist ratsamer, ihn hinter dem Ochsen anzuspannen - auch wenn dieser schweren Schritts dahintrottet“
- „objektive Interessen“ nicht ausreichend
Schwer: ganze Bevölkerung empfänglich machen
aber: neue Sensibilität schon da
- „Gesamte Kultur“ muss aufgemischt werden
„Schlacht“ muss geführt werden

Macht erobern, aber welche?

- Soziale Bewegungen:
es dauert, bis Freund/Feind klar (bis politisches Angebot für Konflikt erscheint)
- Staat besetzen reicht nicht (wenn keine Klasse dahinter steht, die Opfer akzeptiert)
- Kampf von den Rändern her
(wie diese Gefühle der Marginalität mit Streben nach Macht verbinden?)

Macht erobern, aber welche?

- Frage der Universalität neu gestellt
weder „lokal“ noch „global“ verabsolutieren
- Kein Innen/Außen mehr (wie im Nationalstaat)
Erneuerung internationaler Ordnung
- „zum Glück“ Europa:
Experiment (einer Neuverteilung Innen/Außen), in das die
Ökologische Klasse „verstrickt“ ist:
Landwirtschaft/ Wasser/Schadstoffe/Verkehr..:alles läuft
über Europa..

Von unten ..

- Tiefpunkt des Politischen
Unwissenheit, daher kein geteiltes Empfinden von Interessen/Konflikten, daher „trübe Leidenschaften“ der „Klagen und Proteste“, die sich an ein „Phantom“ von Staat richten („Stumme sprechen zu Tauben“)
- kein Staat der Ökologisierung (des Wechsels von Wachstum zu Prosperität, von „Vorherrschaft der Ökonomie“ zur „Beschreibung der Schieflage der Lebensbedingungen“)
- Ökologische Klasse füllt diesen Raum von unten
- „anhand“ der materiellen Welt“ der Bewohner („materialistische Tradition“)
- Trennlinie von „Produktion“ zu „Wahrung der Bewohnbarkeit“ deutlich machen

Von unten ..

- Entscheidend:
wie Resonanz der anderen Klassen mit Ökologischer Klasse?
Bisher nicht gelungen, Kampf gegen Produktion an
Sorgen/Wünschen/Interessen/Gewohnheiten zu orientieren
- Anknüpfen an Tradition des Widerstands gegen Ökonomisierung
- Ökologische Klasse ist nicht Angelegenheit „gut ausgebildeter
Wohlstandsbürger“, sie schließt sich den („classes populaires“) an
- Auftauchen der Ökologischen Klasse „im Nebel“
vergleichbar mit bürgerlicher Klasse als „Trägerin moderner
Vernunft“
- Noch viel zu klären für das Klassenbewusstsein,
aber viele haben im Inneren begriffen, dass sie „eine andere Erde
bewohnen“
Manchmal Umwälzungen so einfach wie:
„Ein Schlafender dreht sich im Bett um“